

# Briefwechsel für alle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht nur sehr billige, sondern auch äußerst leistungsfähige Turbinen offeriren zu können.

Dr. Otto Boffert, Ingenieur, in Rapperswyl.

**Auf Frage 56.** Sargverzierungen, vergolbet oder weiß, sind zu beziehen bei  
F. Anton Jung in Gofau.

**Auf Frage 56.** Verzierungen und fagonirte Leisten aus Papiermache liefert billigst die Papierstuck-Manufaktur Breitingen bei Leipzig. Preisconrant, Muster und Photographien sämtlicher Artikel können franko zur Einsicht bezogen werden von  
Wilh. Knörzer in Arbon, Vertreter für die Schweiz.

Anmerkung. Alle Aufträge aus der Schweiz können laut Vertrag nur durch die hiesige Vertretung ausgeführt werden.

**Auf Frage 58.** Als vorzüglichsten Ersatz für Zugjaloussien empfehle Kolljaloussien, welche (wenn der Bau dazu eingerichtet) kein Licht rauben und bedeutend solider sind, daher auch mehr Schutz gegen Sonne, Regen (besonders bei großen Sturm) gewähren. Ein großer Vortheil ist auch, daß benannte Laden, ohne das Fenster zu öffnen, geschlossen und geöffnet werden können. Bin bereit, ein komplettes Fenster mit Laden zur Befestigung einzufenden.

Ant. Grießer, Kollladenfabrik, Adorf (Thurgau).

## Bauwesen.

**Tuffsteine als Baumaterial für Monumentalbauten.** Die St. Leonhardskirche in St. Gallen wird aus Tuffsteinblöcken gebaut.

## Briefwechsel für Alle.

**F. N. in Basel.** Das Dr. H. Zerenner'sche bor- und kiesel-saure Patent-Antimerektion (gegen Hautschwamm etc.) wird von der Chemischen Fabrik von Gust. Schallehn in Magdeburg hergestellt, welche Fabrik überhaupt alle bewährten Imprägnierungsmittel und Anstriche für Holzwerk im Freien auf Lager hält.

**H. N. Zürich.** Bugen-scheiben in allen Tönen und Farben und alle möglichen Luxus-Fensterglasforten und Garnituren beziehen Sie billigst durch die Glasmanufaktur Gebrüder von Streit, Berlin S. W. Alexandrinenstraße 22. Für Glas-Luft-Jalousien ist wohl die Fabrik H. Zeglin, Berlin C. Jüdenstr. 40, eine ganz gute Bezugsquelle. Lassen Sie von diesen beiden Firmen Preisconrante und Musterbücher kommen.

**H. N. in Olten.** Es existirt ein Blatt, betitelt „Der deutsche Steinbildhauer“ für Steinmetzen und Steinbruchbesitzer des deutschen Reiches. Zu beziehen ist dasselbe von Robert Fiedler in Grünberg in Schl., Berlinerstr. 61. Wenn Sie sich eine Probenummer kommen lassen, werden Sie bald sehen, ob es für Ihre Verhältnisse paßt.

## In Aussicht stehende Bauten in der Schweiz.

In Heiden sollen nun neuerdings Schritte gethan werden, um das Projekt der Errichtung einer Hochdruckwasserleitung, verbunden mit Trinkwasser- und Keesenkorporation, zu realisiren. Die dortige Brunnen- und Keesenkorporation hat nämlich den Gemeinderath ersucht, er möchte einer demnächst anzuordnenden Gemeindeversammlung den Doppelantrag unterbreiten, es sei entweder der Bau und Betrieb des Hydrantenmeges, verbunden mit Trinkwasser- und Keesenkorporation, nach vorliegendem Plan, Kosten- und Rentabilitätsberechnung auf Rechnung der Gemeinde zu übernehmen oder von der Gemeinde an die Brunnen- und Keesenkorporation für Erstellung eines Hydrantenmeges mit Trinkwasser- und Keesenkorporation nach Plan von Herrn Ingenieur Weinmann in Winterthur ein Aversalbeitrag von 20,000 Franken zu verabreichen. Im ersten Falle hätte die Gemeinde nach Abzug der freiwilligen Beiträge und des Staatsbeitrages noch circa 45,000 Fr. zu bezahlen, welche Summe jedoch nach der angestellten Berechnung durch die Wasserzölle der Wasserbezügler mehr als verzinst würde; für den zweiten Fall hat sich die Brunnen- und Keesenkorporation einstimmig bereit erklärt, nach erfolgter Zusage von Seite der Gemeindeversammlung den Bau und Betrieb genannten Projektes sofort auf eigene Rechnung zu übernehmen.

In St. Gallen werden nächstens die sämtlichen Arbeiten für den Bau eines Schulhauses mit 20 Lehrzimmern, sowie diejenigen für das eidg. Postgebäude zur Submission gelangen. In Buchs (St. Gallen) wird demnächst ein drittes großes Lagerhaus erstellt werden.

(Wied fortgesetzt.)

## Zur gefl. Notiznahme.

Von Seite einiger unserer Abonnenten wird die Erweiterung des Programms der „Illustr. schweizer. Handwerker-Ztg.“ um folgende drei Punkte gewünscht:

1) Aufnahme einer ständigen Liste für Arbeitergesuche (offene Stellen für Arbeiter und Lehrlinge) zu möglichst niedriger Taxe für die Auftraggeber und gleichzeitig Verbreitung unseres Blattes in den Gesellenherbergen, Spitälern, Grenzpolizeiposten, Handwerksburgen, Naturalverpflegungs-Anstalten etc., damit diese Arbeitsnachweis-Liste in die Hände aller wandernden und arbeitslosen Gesellen komme.

Diesem Gesuche haben wir sofort entsprochen, indem wir heute schon eine bezügliche Liste ins Blatt aufgenommen und den Preis für eine einmalige Auskündigung auf nur 20 Rp. festgesetzt haben. Wir bitten nur um fleißigste Benutzung dieser Abtheilung.

2) Aufnahme eines Submissions-Anzeigers, indem in der gegenwärtigen Zeit, wo selbst die kleinste Arbeit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird, damit dem gesammten Handwerkerstande gebient wäre.

Auch diesem Gesuche werden wir von nächster Woche an gerne und zwar in umfassendster Weise entsprechen.

3) Mittheilungen, in welchen Orten diese oder jene Profession noch nicht genügend vertreten ist, damit besonders junge Meister etwelche Begleitung haben, wo sie sich am erfolgreichsten etabliren sollen.

Für diese Abtheilung erbitten wir von überallher Mittheilungen.

Die Direktion.

## Arbeitsnachweis-Liste

der  
„Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur 20 Cts. in Briefmarken einzufenden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenherbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureau der Schweiz aufgelegt, weshalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

### Offene Stellen

für: bei Meister:

1 Küfergeselle:	M. Steinhann, Zug.
2 Mühlensmacher:	F. Bohnlich, Goldbach.
2 Steinhauer:	Wichof-Dietrich, Grub.
1 Hobler und Stauzer:	Maschinenfabrik Bern.
1 Messerschmied:	G. Kiechl, Burgdorf.
2 Säger:	Dörscher, Waldstatt.
1 Buchbinder:	B. Etter, St. Gallen.
1 Buchbinder (Vergolbet):	F. Mundwiler, St. Zinner.
1 Glaser:	F. Sommer, St. Fiden.
4 Schreiner:	G. Heib, Ferriet.
2 Maler:	F. Säger, Herdrugg.
2 Steinseher:	H. Weber, Biel.
1 Möbelpolsterer:	Fr. Bolter, Zürich.
2 Gehilfen:	Möbelfabrik Herz-Cramer, Lausanne.

### Stellengesuche:

### Sprechsaal.

## Schenswürdigkeiten für Kunsthandwerker.

(Fortsetzung.)

2. Die neue bayerische Bierhalle „zum Parsifal“ in Basel. Die in maßvollem Style durchgeführte, unserem heutigen Geschmack wohlangepasste altdeutsche Ausstattung athmet Ruhe und Behagen; überall fühlt man sich wohl und — wie der Basler sagt — „heimelig“. Diese so glücklich errathene Stimmung auf der Basis eines das Ganze beherrschenden, wohlthuenden Mittelmaßes muß als ein besonderes Verdienst der Architekten gerühmt werden; nirgends ein greller, pompöser Ton, nirgends aber auch niedle Formen.